Für den Verkehr : für die Heimat

Autor(en): **Stampfli, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **6 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-861006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für den Verkehr — Für die Heimat.

Von Otto Stampfli, Regierungsrat.

Die kantonale solothurnische *Verkehrsvereinigung* umschliesst alle örtlichen und regionalen Organisationen und Korporationen, welche die Verkehrswerbung zu ihrer Aufgabe zählen. Die ihr angehörenden Mitglieder behalten ihre Selbständigkeit und ihren eigenen Aufgabenkreis.

Was will die Verkehrsvereinigung?

Sie tritt nicht ein in den Kampf um die verschiedenen Verkehrsmittel, wie z. B. das Problem Schiene-Strasse oder dasjenige über die Flugplätze. Die Auseinandersetzung hierüber überlässt sie andern Instanzen. Ihre Aufgabe besteht aber auch nicht darin, in erster Linie für kulinarische Genüsse und damit für unsere Hotels und Gaststätten Propaganda zu machen, wenn auch ein gutes Essen von niemanden verabscheut wird.

Sie erstrebt ein *höheres Ziel:* Wir alle sind kleine Pilger auf dieser Erde. Des einen Pilgerfahrt ist lang, die des andern kurz. Kurz ist sie im Grunde genommen für jeden, gemessen an dem für uns unfassbaren Alter unseres Planeten, das nach Jahrtausenden, nach Jahrhunderttausenden zählt. Unser kurzes Hiersein sollten wir gewiss auch dazu benützen, unsere engere und weitere Heimat kennen zu lernen. Sie zeigt uns so viel Schönes! Wie viele Mitbürger vollenden ihre irdische Pilgerfahrt, ohne das Wunder der Natur näher gesehen, mit Aug und Herz erlebt zu haben. Wohl verdunkelt uns gegenwärtig der schreckliche Krieg den Blick in die schöne Welt. Aber auch dieser Sturm wird vorübergehen und neues Sonnenlicht wird erstrahlen.

Aufgabe der Verkehrsvereinigung ist es, unsere Mitmenschen auf die schöne Heimat aufmerksam zu machen und sie zu deren Besichtigung anzuregen. Für jede Börse gibt es etwas Schönes zu sehen, zu erleben. In diesem Sinne wollen wir die Wege zeigen, die hinaus führen in den Garten der Natur, vom einen erreicht mit der Eisenbahn, vom andern mit dem Fahrrad und vom dem, der keine Eile hat, auf Schusters Rappen. Im engern Kreis wollen wir mit unserer Reise beginnen und deshalb werben wir für

Solothurn, den Kanton mit den fünf Juraketten.

Wer seine engere Heimat kennt, der zieht nachher hinaus in die grössere Welt, wozu uns nach dem langersehnten Kriegsende wieder andere Verkehrsmittel zur Verfügung stehen. Was willst Du in die Ferne schweifen, das Schöne liegt so nah!

Verkehrswerbung heisst Verständnis und Liebe pflanzen für die Schönheiten der Erde und der sie belebenden Natur, für unsere Berge, für die Flüsse und Bäche, für die Täler, die Pflanzen usw. — mit einem Wort, für unsere Heimat, die uns gerade in der gegenwärtigen Zeit so lieb und teuer ist.